

DER WALDREITER

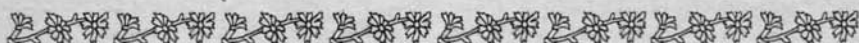
HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



5. JAHRGANG

NUMMER 7 / JULI 1953



Den 5. Geburtstag

des »Heimatvereins« wollen wir mit unseren Mitgliedern und Freunden auf besondere Art feiern. Er soll einem engeren Zusammenschluß und persönlichem Kennenlernen dienen, soll Freude und Entspannung bringen, soll uns mit einem wundervollen Teil unserer näheren Heimat bekanntmachen.

Und so ist der Plan:

1. Am Sonntag, 20. September 1953, fahren wir mit Autobussen der Bundesbahn vom Bahnhof Großhansdorf über Hoisdorf, Lütjensee, Grönzwohld, Linau, Sirksfelder Zuschlag, Koberger Zuschlag, Hohenfelder Berg (Naturschutzgebiet), Hamfelde, Trittau, Siek, Großhansdorf.
2. Abfahrt 9 Uhr Großhansdorf, Rückkehr dort gegen 22 Uhr. Wenn es von einer entsprechenden Anzahl von Teilnehmern gewünscht wird, kann einer der Wagen früher zurückfahren. Genaue Angaben erfolgen im Augustheft oder durch direkte Benachrichtigung an die Gemeldeten.
3. Die Fahrt kostet 4,— DM. Für Mitglieder übernimmt der H.V. die Hälfte, so daß diese nur 2,— DM zu zahlen haben.
4. Jedes Mitglied ist berechtigt, Familienmitglieder und Freunde mitzubringen, für die die Fahrt 4,— DM kostet.
5. Wer mitmachen will, muß baldmöglichst die anliegende Karte (im Ortsgebiet unfrankiert) ausgefüllt in den Briefkasten stecken, außerhalb des Ortsgebietes 4 Pf Drucksachenporto. Der Betrag muß bis spätestens 9. August bei einer der auf der Postkarte genannten Stellen eingezahlt werden.
6. Für die Tagesverpflegung sorgen die Teilnehmer selbst. Zu Rastpausen, auch zur Einnahme eines Mittagessens, wird Gelegenheit gegeben. Der H. V. wird jedem Teilnehmer zur Mittagzeit einen Teller warmer Suppe verabreichen lassen.
7. Was gibt's unterwegs zu sehen? den eigenartigen wendischen Opferstein im Hainholz bei Lütjensee,

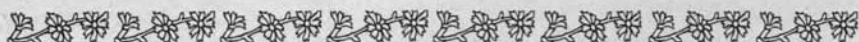
ein schönes dänisches Posthaus an der alten Hamburg-Lübecker Frachtwagenstraße in Dwerkathen, die »Burg Linau«, ein ehemaliges Raubritternest, die prächtigen Buchen an den Wällen einer kreisrunden Erdburg, die im Sirksfelder Zuschlag vor einem Jahrtausend gegen die von Osten andrängenden Wenden aufgeworfen wurde, die »Stormarnsche Schweiz« und das kleine Waldgebirge der Hahnheide als Höhepunkt der Landschaftsschönheit, mit Fernblick vom Hahnheider Berg (100 m), die Aufführung eines lustigen Speels

durch die Walddörferbühne, ein vergnügtes Tänzchen u. a. m.

8. Vom Wettergott hängt vieles ab. Nicht alles! Frohe Gesichter bringen ja alle mit. Miesepetrigkeit und Eingeschnapptsein völlig fehl am Platze. Wir werden nach beweglichem Plan handeln, damit je nach den örtlichen und wetterlichen Gegebenheiten gesungen, getanzt, gespielt, angepflaumt und sonst was getan werden kann.

Wir hoffen, daß mancher eine Klampfe bei sich hat, daß mancher uns zu herzlichem Lachen bringt, — wie — ist seine Sache!

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck



Die Walddörferbühne in Bad Oldesloe

Das Kulturamt des Kreises Stormarn hatte zum 20. und 21. Juni zu einem Schulungskursus für Leiter von Laienspielgruppen nach Bad Oldesloe geladen und die Herren Prof. Ivo Braak, Flensburg, sowie Heinz Burmeister, Rendsburg, zu Leitern des Kurses gebeten. Gleichzeitig wurde die Walddörferbühne gefragt, ob sie bereit sei, am Sonnabend Ivo Braaks »Wo sind wi to Huus?« und am Sonntag eine von ihr zu wählende Komödie zu spielen. Das erstgenannte Stück sollte die Grundlage zu einer gründlichen Aussprache mit den Kursteilnehmern sein und darum vor den Kursteilnehmern und einem Kreise geladener Personen geboten werden, das heitere in voller Öffentlichkeit auf der herrlichen Naturbühne der Stadt.

Natürlich sagten wir freudig zu. Wir übergehen in unserem Bericht die umfassenden Vorbereitungen: Besprechungen und Besichtigungen der Örtlichkeiten in Oldesloe, Festlegung aller or-

ganisatorischen Einzelheiten, Ferngespräche, Briefe . . . Wir wählten für den zweiten Abend August Hinrichs' immer erfolgssicheres »För de Katt« und fuhren schließlich mit Sack und Pack und unserem gesamten Bühnenvolk frohgemut gen Oldesloe.

Wir dürfen heute sagen, daß beide Vorstellungen zu einem großen Erfolg für unsere junge Bühne wurden. Aus allen Urteilen, die von sachverständigen Persönlichkeiten ausgesprochen wurden, klang immer wieder heraus, daß man so gute Darbietungen nicht erwartet hatte. Und das möchten wir doch auch der Mitgliedschaft des Heimatvereins ausdrücklich sagen: ebenso, wie wir es uns als Ehre anrechneten, mit unserer Bühne nach Oldesloe gerufen zu werden, fühlten wir uns verpflichtet, sowohl technisch wie darstellerisch alles zu geben, was wir nur geben konnten. Wenn es uns also geglückt ist, bei unserem ersten größeren Auftreten außerhalb der Orts Grenzen Achtung zu er-

werben, darf der Heimatverein sich mit uns freuen.

Die Besprechung am Sonntagvormittag unter der ausgezeichneten Leitung der genannten Herren ging bis ins einzelne. Das Stück selbst, die Arbeit des Regisseurs, der technische Apparat und jeder einzelne Darsteller wurden gründlich unter die Lupe genommen; durch Sachlichkeit und Offenherzigkeit brachte das Gespräch den beteiligten Bühnenleitern für ihre Arbeit ungemein wertvolle Anregungen.

Am Sonntagabend war das Wetter für uns. Damit war eine Sorge behoben, die uns den ganzen Tag erfüllt hatte. Unsere technischen Hilfskräfte zauberten eine Bühne hin, wie wir sie im »Hamburger Wald« oder einem anderen Innenraum niemals hätten schaffen können. Die Bühne des Freilufttheaters war immerhin 30 m lang und 8 m breit; der Gasthof von Katrin Gehrkins bekam ein so stolzes Aussehen, daß man an ein wohlhabendes Gewese glauben mußte. Und auf dem großen Bühnenraum bewegten sich dann die Schauspieler so sicher, als hätten sie all ihre Tage nur auf weiträumigen Flächen geübt. Mählmann bekam öfters Applaus auf offener Szene; entscheidend aber für den reichen Beifall, der sich von Akt zu Akt steigerte, war das prächtige Zusammenspiel aller. Man möchte sagen, es gab überhaupt keine Pannen. »Wiederkommen, wiederkommen!« riefen am Schluß die Hunderte, die im weiten Rund auf den Bänken saßen. Von den Äußerungen der Presse, die höchst anerkennend waren, geben wir folgende wieder: Die »Lübecker Nachrichten« sprachen unter der Überschrift »Die Walddörferbühne begeisterte« von dem tiefen Eindruck, den Ivo Braaks Werk bei den Hörern hinterließ, und sagten am Schluß einer längeren Besprechung beider Vorstellungen: »Un-

ter den bisher hier aufgetretenen Laienspielern ist dieser Gruppe unbedingt der erste Platz einzuräumen.«

Das »Stormarner Tageblatt«, Bad Oldesloe, schreibt zu I. Braaks Stück: »Das ausgezeichnete Spiel der Darsteller überzeugte und erschütterte von Anfang an. Da wurde wirklich aus der inneren Substanz gespielt. Erst nach Augenblicken der Stille bekundeten die Zuschauer herzlich Beifall«, — und nach dem zweiten Abend: »Die begeisterten Zuschauer äußerten am Schluß laut den Wunsch, die Bühne in Bad Oldesloe wiederzusehen. So hatte die Walddörferbühne einen starken Erfolg.«

Die Beurteilung durch die Sachverständigen war uns natürlich von hohem Wert. Prof. Ivo Braak kam am Schluß der Aufführung seines Stückes zu den Schauspielern auf die Bühne und sagte ihnen und dem Spielleiter aus bewegtem Herzen Worte des Dankes. Sein Ausspruch, daß wir nach seiner Überzeugung reif zur Aufnahme in den Bühnenbund seien, hat uns beglückt.

Herr Heinz Burmeister, Rendsburg, schreibt uns: »Ihre Aufführung (ich habe nur eine gesehen) ist die Summe vieler geleisteter Kleinarbeit. Daher kann ich sagen, daß dort gearbeitet, und zwar ernsthaft gearbeitet wird, was wirklich nicht von allen Spielscharen und auch Bühnen zu sagen ist. Sie haben Kräfte, mit denen zu gestalten ist, eine Spielleitung, die gestalten wollte, Helfer, die all das, was unsichtbar für den Zuschauer zu tun ist, gut und gern taten — so haben Sie dort gute Voraussetzungen für einen erfolgversprechenden Auf- und Ausbau Ihrer wichtigen Aufgaben.«

Frau Friedel Ahrens, Reinbek, die Vorsitzende des Kulturamtes für den Kreis Stormarn, schreibt: »Der Kreis Stormarn kann sich glücklich schätzen, in der Walddörferbühne eine Gruppe

von Menschen zu haben, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, vornehmlich niederdeutsches Volksgut an alle Kreise heranzutragen. Ihre Aufführungen waren ein Erlebnis, und ich habe schon viele Menschen gesprochen, die mir das bestätigten. Ivo Braaks ernstes und problematisches Stück hinterließ in der Art des Zusammenspiels einen nachhaltigen Eindruck. Die Aufführung heiteren Charakters »För de Katt« war so natürlich und urwüchsig dargestellt, daß es spontane Heiterkeitsausbrüche seitens des Publikums gab. Man kann nur sagen: es steckt viel Arbeit dahinter, aber diese Arbeit hat sich gelohnt.«

Herr Bürgermeister Barth, Bad Oldesloe: »Ich war erfreut über das außerordentlich hohe Niveau der Aufführung. Man konnte ganz vergessen, daß hier Laienspieler auftraten, so eindringlich und mit voller Einfühlung wurden die schwierigen Rollen gestaltet und gemeistert, und so vorzüglich war der Kreis der Mitwirkenden aufeinander eingespielt. Die Gesamtstimmung des Dramas, wie sie dem Autor vorgeschwebt haben mag, wurde von der Regie und den Darstellern mit ebenso sicherer Hand getroffen, wie die Durcharbeitung der Darstellung bis in die Details von viel Verständnis und Liebe

zur Sache zeugte. So wurde diese Aufführung zu einem Erlebnis, das alle Hochachtung vor den Leistungen der Walddörferbühne abgenötigt hat. Ich würde es begrüßen, wenn sie die Oldesloer Theaterfreunde mit einer weiteren Aufführung eifreuen würde. Die Naturbühne steht Ihnen dafür kostenlos zur Verfügung.«

Herr Schulrat Rudolf Heitmann, Bad Oldesloe: »Beide Aufführungen gehören zum besten, was in dieser Hinsicht im Kreise Stormarn bis jetzt gezeigt worden ist. Der Regisseur hatte mit liebevoller Hand kleinere und kleinste Bilder durchgearbeitet, ohne den großen Zusammenhang zu vergessen. Die Schauspieler zeigten Leistungen, die über das von Laienspielern Gewohnte weithinausgingen. Die Wirtsfrau und der Landadvokat z. B. aus »För de Katt« sind zwei Typendarstellungen, die für eine Laienspielbühne schlechthin meisterhaft gezeigt wurden.«

Dem allen fügen wir von der Walddörferbühne hinzu: Oldesloe hat uns einen mächtigen Auftrieb gegeben. Wir hoffen es in unserer nächsten Spielzeit beweisen zu können.

Auf einige Folgen unseres Oldesloer Auftretens, die für unsere Weiterarbeit bedeutsam sind, kommen wir im nächsten Heft zurück.

Standesamt

Geboren:

Brigitte Knoff, Sieker Landstr. 153.

Wolfgang Domdey, Ostlandstr. 12.

Armin Kroll, Waldreiterweg 32.

Heiraten:

Hubertus Kordon, Sieker Landstr. 128, und Hedwig Schur, Hamburg-Rissen.

Werner Rosenbaum, Barkholt 22, und Christa Dehmelt, Ahrensfelder Weg 7.

Leo Lesinski, An der Hege 48, und Hildegard Koltermann, ebenda.

Heinrich Otto Werner, Ihlendieksweg 26, und Dr. Elisabeth Richert, Hildesheim.

Gestorben:

Josephine Beeth, Radeland 17, 70 J.

Minna Olesen, Barkholt 22, 72 J.

Karl Mehl, Wassenkamp 9, 50 J.

Das neue Gesetz über Wohnraumbewirtschaftung

ist am 1. Juli in Kraft getreten. Es bringt in mancher Beziehung eine gewisse Lockerung; falsch aber ist der durch unsachliche Meldungen entstandene Eindruck, als ob die Bewirtschaftung aufgehoben sei.

Die Vergebung von bewirtschaftetem Wohnraum erfolgt nach wie vor durch die örtliche Wohnungsbehörde nach Dringlichkeitsstufen. Der Hausbesitzer oder Vermieter ist verpflichtet, der Wohnungsbehörde innerhalb einer Woche anzuzeigen, wenn eine Wohnung oder ein Raum frei oder bezugsfertig geworden ist.

Neu ist das Recht des Vermieters, innerhalb von 14 Tagen nach der Anzeige, daß die Wohnung frei geworden

sei, einen selbstausgewählten Wohnungssuchenden vorzuschlagen. Der Vorgeschlagene muß aber die Wohnung nicht nur auslasten, sondern auch in seiner Dringlichkeitsstufe mit den vom Wohnungsamt vorgesehenen Anwärtern konkurrieren können. Fortan sind dem Vermieter mehrere (mindestens 2) Wohnungssuchende zu benennen, unter denen er das Auswahlrecht hat.

Vorstehend haben wir uns auf Bekanntgabe der wichtigsten Neuerungen beschränkt. Allen Betroffenen wird empfohlen, die Aushänge der Gemeinde zu lesen oder sich mit dem Wohnungsamt in Verbindung zu setzen. (Di. u. Do. 8 b. 12 Uhr, Fr. 17 b. 19 Uhr für Berufstätige.

Großhansdorf-Schmalenbeck hilft den Ostzonen-Flüchtlingen

Auf Grund des Aufrufs im Waldreiter vom Februar an die Bevölkerung unseres Ortes, für die Ostzonen-Flüchtlinge zu spenden, setzte in manchen Haushaltungen ein Sortieren der Bestände ein.

Bekleidungsstücke, Wäschestücke, Schuhzeug, Geschirr, Nähutensilien, Bücher und Spielzeug wurden zusammengepackt und zur Hilfgemeinschaft getragen, wo sich die Berge häuften. Sehr eifrig waren auch die Schulkinder und ganz besonders die beiden Klassen von Frau Kannabey, Klasse 2a und 5a. Manches Kind kam 2—3 mal, brachte liebgewordenes Spielzeug und nahm immer wieder Abschied von der kleinen Negerpuppe, der Eisenbahn, dem Fußball.

Z. T. waren Bekleidung, Wäsche, Schuhe und anderes in recht gut erhaltenem Zustand, heil und sauber; diese Sachen konnten ohne viel Mühe im Lager

schnell zur Verteilung gelangen. Alles andere, das der Überholung bedurfte, wanderte erst in die Wäscherei oder Reinigung, dann in die Nähstube oder Schuhmacherwerkstatt des Lagers, bevor es in die große Kleiderkammer gelangte.

Den Transport der zahlreichen Spenden ins Lager Wentorf — es waren etliche große Säcke und Ballen, hat freundlicherweise die Kreisverwaltung in Bad Oldesloe übernommen und einen Krankenwagen zur Verfügung gestellt, der mit einer Fahrt lange nicht alles fassen konnte. Hilfsbereite Auto-Besitzer-Einwohner machten auch noch eine Fuhre. Auch heute steht wieder ein großer Ballen bereit, der ins Lager Wentorf transportiert werden soll.

Außer ca. 100 DM Bargeld sind folgende Sachen gespendet worden:

31 Männer- und Frauenmäntel

51 Paar Männer- und Frauenschuhe

- 11 Männer- und Frauen-Jacketts
- 14 Männer-Hemden
- 5 Männer-Hosen
- 81 Frauen- und Mädchen-Kleider
- 29 Frauen- und Mädchen-Röcke
- 71 Frauen- und Mädchen-Blusen
- 29 Frauen- und Mädchen-Jacken
- 55 Frauen- und Kinder-Pullover
- 34 Frauen- u. Mädchen-Hemden u. Unterkleider
- 5 Büstenhalter und Untertaillen
- 1 Kostüm
- 15 Kindermäntel
- 3 Trainingshosen
- 14 Knaben-Sporthemden
- 3 Knaben-Anzüge
- 3 Knaben-Hosen
- 20 Kinder-Spielhosen
- 15 Kinder-Kleidchen

- 12 Frauen- u. Kinderschürzen
- 17 Kinder-Schlüpfer, Hemden, Leibchen
- 16 Paar Strümpfe und Socken
- 24 Schals
- 10 Kinder-Mützen
- 8 Männer-Mützen, Hüte
- 6 Stck. Männer-Unterzeug
- div. Baby- u. Klein-Kinderwäsche und Bekleidung, Kinderbücher u. Spiele, Spielsachen, wie Puppen, Bälle usw., Handtaschen, 1 Pelz.

Alle Beteiligten danken den eifrigen Spendern recht herzlich. Sie freuen sich, daß ihr Ruf nicht ungehört verhallt ist und daß auch unsere Ortsgemeinschaft mit zur Linderung der Not der Ostzonenflüchtlinge beigetragen hat.

Statistische Übersichten

sind dem einen interessant, dem andern langweilig. In einer kleinen Gemeinde wie Großhansdorf beantworten sie aber manche Frage völlig anders und wahrheitsgemäßer als der bloße allgemeine Eindruck.

Es wurde sehr begrüßt, daß auf der heimatkundlichen Ausstellung eine große Anzahl von derartigen Übersichten über die Verhältnisse in unserem Gemeindegebiet ausgestellt war. Größere Schüler der hiesigen Schule hatten mit Hilfe ihrer Lehrer auf Grund von Material, das die Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt hatte, diese Arbeiten in Form von Diagrammen ausgeführt. Es mögen einige Fehler darin sein (wir wissen es nicht), halten aber diese Arbeiten für so aufschlußreich, daß wir in diesem und dem nächsten Heft die wertvollsten wiedergeben wollen. Um den Vergleich zu erleichtern, haben wir bei den hohen Ziffern statt genauer Zahlen abgerundete zugrunde gelegt.

1. Bodenbenutzung in Großhansdorf

- Gesamtfläche 1112 ha
- Ackerland 197

Wiesen und Weiden	214
Wald	259
Ödland	22
Obstplantagen	25
Parkanlagen	82
Gewässer	25
Wege, Autobahn, Bahngelände	72
Gebäude- und Hofflächen	49

2. Viehhaltung (1952)

Schweine	412
Schafe	222
Rindvieh	198
Pferde	42
Ziegen	10

3. Einwohner am 1. 2. 1953 . 5002

davon Neubürger (seit 1939) 3498
Die nachfolgenden Zahlen sind auf volle 100 abgerundet:

Einheimische	1600
aus Hamburg	1400
aus Schleswig-Holstein	100
aus Westdeutschland	200
von der Ostzone und Berlin	300
von jenseits Oder-Neiße und Ausland	1500

(Schluß im nächsten Heft)

Meine Seele

*Meine Seele soll eine Schale sein,
eine reine Schale aus Edelstein,
drein gieß ich als köstliche Labe,
als meine teuerste Habe
meine Liebe zu dir hinein,*

*und was von des Lebens Gabe
an Schätzen ich sonst noch habe,*

*Schönheit und Güte, geschaut und empfunden,
das selige Ahnen gottnaher Stunden,
das heilige Wissen vom Urquell der Kraft,
von göttlicher Liebe, die an uns schafft
und Kraft gibt zum Lieben, Leiden, Verzeih'n,*

*leg' als Edelgestein
ich zur Würze hinein, —
damit sie süß sei wie alter Wein,*

*und — suchst du, müde von Arbeitsfron,
in heiterer Ruhe willkommenen Lohn,
hat Schmerz dich gehämmert und Leid dich zerschlagen,
und fehlt dir die Kraft, deine Bürde zu tragen,
weint müd' deine Seele in Sehnsucht sich aus,
dann wisse: mein Herz ist dein einzig Zuhause,
und spähest du durstig, wo Labung dir winke,
dann sieh meine Schale — dann komm und trinke.*

Gertrud Senger-Hinder, Schmalenbeck

Mitteilungen

Ein Plan von Großhansdorf-Schmalenbeck, eigentlich ein neuer Hamburg-Plan, in zeitgemäßer moderner Gestaltung, mit zahlreichen Nebenkarten, ist im Falk-Verlag in Hamburg 1 erschienen. Die alten Pläne stimmen längst nicht mehr, zahlreiche Straßennamen sind geändert worden. Werft ihn weg und kauft den neuen, es lohnt sich in jedem Einzelfall! Wertvoll sind neben dem Hauptplan die Einzelpläne von Harburg, Bergedorf, Wilhelmsburg, Hafengebiet und Ahrensburg, Großhansdorf-Schmalenbeck. Nach Stichproben macht der Plan einen sehr zuverlässigen Eindruck. Vielen Einwohnern der zuletzt genannten Orte wird gerade die Karte mit dem Gebiet, in dem sie wohnen, einkaufen, wandern, sehr willkommen sein. Die hiesigen Papiergeschäfte sollten den Plan vorrätig haben.

Ein Kino wird in Großhansdorf am Freitag, 24. Juli, durch Herrn Herbert Becker, Hamburg, im neuhergerichteten Gasthof Paape (Inhaberin Edith Schulze) eröffnet. Wie uns Herr Becker mitteilt, werden täglich Vorführungen stattfinden, das Programm wird zweimal in jeder Woche gewechselt. Sonntags finden Kindervorführungen statt. Der erste Hauptfilm heißt „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“, der erste Jugendfilm „Keine Ferien für den lieben Gott“. Die Preise der Plätze sind auf 1,—, 1,25 und 1,50 DM festgesetzt.

Baden gesundheitsgefährlich! nämlich im Mühlenteich und im großen Schmalenbecker Teich. Die Gemeinde weist erneut auf das Verbot hin.

Die Wandergruppe des Heimatvereins wird fortan von Herrn Albert Gräf, Schmalenbeck, Barkholt 15, geleitet. Herr Walter Petersen hat den Vorsitz abgegeben, da er in seinem neuen Wohnsitz Lütjensee-Bollmoor etwas weit vom Schuß ist. Er bleibt aber zu unserer Freude der Wandergruppe treu.

Das Radfahren auf den Fußwegen im Ortsgebiet ist nur dann erlaubt, wenn ein Schild ausdrücklich darauf hinweist. In allen anderen Fällen ist es verboten. Die Polizei bittet uns, darauf besonders hinzuweisen, da die Benutzung verbotener Fußwege durch Radfahrer stark zugenommen hat.

Frau Marta Schütt, Großhansdorf, Rümeland 10, wird am 26. August 80 Jahre alt.

BRILLEN - MAURER

 DIPLOMPTIKER
 Ahrensburg
 Monlagener Allee 8
 Tel: 2172
 Lieferant aller Krankenkassen

Für die uns übersandten Geschenke, Glückwünsche und Blumen anlässlich unserer Hochzeit sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Leo Lesinski u. Frau

Großhansdorf, 12. Juli 1953, An der Hege 48

Für die Aufmerksamkeiten, die mir in so reichem Maße zu meinem 25. Jubiläum im Dienste der Gemeinde erwiesen worden sind, danke ich herzlich.

Großhansdorf, Juli 1953 **HANS CLAUSS**

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Ableben meines Mannes

Karl Mehl

sage ich allen Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Mauritz für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe herzlichen Dank.

Schmalenbeck, Juli 1953 **Frau Betty Mehl**

Für die innige Anteilnahme und die Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben

Mutter

sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Heinrich Hack u. Frau

Sie sparen viel Geld, wenn Sie Glück haben

im **Sommer-Schlüßverkauf**

Beginn: Montag, 27. Juli 1953, 8 Uhr.

**Reguläre Markenware zu stark
herabgesetzten Preisen**

- 1 Posten braune Burschen- u. Herren-Sportschuhe Gr. 37-45 DM 19,75
1 „ Damen-Sportschnürschuhe Gr. 36-42 „ 18,75
1 „ Damenslipper, Schnalle braun . . Gr. 36-40 „ 15,80
Sandaletten und Einzelpaare ab DM 9,50
1 Posten Kinderschuhe (Marke Elefant) u. Sandalen bis Gr. 23 „ 7,-
bis Gr. 30 „ 9,50
bis Gr. 35 „ 10,50

außerdem viele Einzelpaare

SCHUH
Groppe

Bahnhof Großhansdorf • Ruf 23 34

Mocca Perl

kräftig und sehr ergiebig
125 g DM **3,90**

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**
Ahrensburg, Manlagener Allee 9, Ruf **31 24**

Jetzt einmachen!

Früchte u. Gemüse
korbweise **billiger**

Herbert Lütge, Gartenbau, Bahnhof Schmalenbeck

Anzeigenschluß für
das Augustheft: **15. August**

Sommer-Schlußverkauf Viele Einzelstücke in

Das Fachgeschäft für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

HERBERT

Kastorf

Ahrensburg, Manhagener Allee 6 · Ruf 29 82

Herrenkleidung
in guten Qualitäten zu *bedeutend*
herabgesetzten Preisen!

Kleines Geschäftshaus Nähe Bahnhof Kiekut

(ca. 48 qm) geeignet für Arzt-Praxis, Versandfirma oder leichte Fabrikation,
wie Strickerei usw., **sofort zu vermieten.**

GRIESE, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 68 · Telef. Anfragen: Hamburg 24 40 12 u. 24 23 95

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 35

Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Ein gutes Bett in Auftrag geben.

heißt:



**Besser
Schlafen,
länger
leben!**

BETTEN

Rubert

AHREN/BURG-HOL/T.
Hagenwer Allee 20

Tel. 20 28

Für die erfrischende **Bowle:**
Sekt, Obstsekt, Weißweine . . .

Außerdem meine reichhaltige

Auswahl an **Spirituosen.**

Bahnhofskiosk Schmalenbeck: **OTTO PAHL**

3flam. **Gasherd** mit **Backofen**
fast neu (DM 200), zu verkaufen oder
zu tauschen gesucht gegen moderne
Nähmaschine.

Schmalenbeck, Groten Diek 2. Ruf Ahrenbg. 20 76

Auch der Anfang einer *Café-Stube* in Schmalenbeck ist schwer.
Um so mehr danke ich allen, die mich bisher besucht haben, und bitte weiter
um Zuspruch. Ich verspreche, es mit der Zeit immer gemütlicher zu machen.
Feinste Konditoreiware, täglich Schlagsahne, warme Würstchen, Rauchwaren
Friedrich v. Bostel, Schmalenbeck, Kolenbargen 34 (Bahnhofs-Nähe)

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54 **Elektromeister**

Nach Geschäftsschluß 22 98

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 180

Im Sommer-Schlußverkauf **Mehr fürs Geld!**

Das hört man immer gern. Aber was es jetzt bei uns fürs Geld gibt, übertrifft bestimmt Ihre kühnsten Erwartungen. Man muß sich selbst überzeugen. Darum mit dem kleinen Portemonnaie sofort am Montag zu

Textil Espert

Großhansdorf, direkt am Bahnhof • Ruf 26 55

*In bester Qualität
alle*

*Fleisch- und
Würstwaren*

PAUL REUTER, Schmalenbeck

Sieker Landstraße 203 • Ruf 21 07

Zur Einmachzeit

empfehle ich

Einkochgläser aller Art

Gummiringe

Weckapparate

H. KIEHR, Hoisdorfer Landstr. 58

Uhren wasserdicht, 17 Steine, stoßges., ab DM 64,—

Schmuck in reicher Auswahl!

Bestecke 90er Silberauflage, in sehr günstigen Preislagen!

Nur aus dem Uhrenfachgeschäft

G. FRISK

Am Schmalenbecker Bahnhof

Uhren

wassergeschützt
und stoßgesichert
moderne Formen

Uhrmacher

Bruno Weyrauch

Großhansdorf, am Bahnhof
früher Hamburg, Landwehr 6

Stuhr Kaffee

zu haben nur bei:

E. Lottermoser

beim Bahnhof Schmalenbeck

Gaskühlschränke u. Warmwassergeräte

auf Teilzahlung

Gasgeräte

San. Anlagen

W. MÜCKEL

Schmalenbeck · Ruf 22 41

Bauklempnerei

Bedachung

Besuchen Sie bitte meinen AUSSTELLUNGSRAUM!

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen · Ruf 21 08



Grabmalkunst Paul Niquet

Bildhauerei und Steinmetzbetrieb

Vertretung: ANNEMARIE ROHDE, Schmalenbeck

Bei den Rauhen Bergen 48 · Ruf: Ahrensburg 28 55



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANSDOF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2053

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Dörpstedt 12, Ruf Ahrensburg 2187. Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V. Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Dpf.